



# Zur Schnellebigkeit des Rechts und der Beständigkeit des Buchs

Die juristische Fachliteratur ist eine eigene Welt: sie ist geprägt von der Dynamik der Rechtsentwicklungen, eigenwilliger Sprache und einer traditionsbewussten Klientel. Ein kurzer Einblick in rechtliche Neuigkeiten und divergente Verlagsperspektiven. **Text von Konrad Lachmayer**

## Ein neues Erbrecht

Das österreichische Erbrecht steht vor grundlegenden Veränderungen: Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Angehörigen wird eingeschränkt, ein außerordentliches Erbrecht für Lebensgefährten geschaffen, ja sogar eine Abgeltung der Pflege von Angehörigen in Form eines Pflegevermögens wird erbrechtlich vorgesehen. Darüber hinaus erforderte das Inkrafttreten der Europäischen Erbrechtsverordnung die Anpassung der Regeln des Abhandlungsverfahrens. Die Novellen im Erbrecht schaffen eine tiefgreifende Veränderung dieses Rechtsgebiets. Für juristische Fachverlage ist der Zeitpunkt gekommen auf diese neuen Rechtsentwicklungen zu reagie-

ren: Fachzeitschriften haben sich bereits in Schwerpunktheften des Themas angenommen; erste einschlägige Buchpublikationen sind in Vorbereitung und Kommentare sollen bald mit Sonderbänden nachlegen. Die Publikationsmaschinerie läuft ...

## Die Rechtsentwicklung als Verlagsantrieb

Neuaufgaben sind der Motor im juristischen Verlagsbetrieb, meint etwa Michel Schachner, Leiter Programm & Redaktion, Recht & Compliance von LexisNexis Österreich und da sind sich die VertreterInnen der juristischen Fachverlage einig. Der Informationsbedarf bei der einschlägigen Kundschaft – dies sind primär

Rechtsanwaltskanzleien und Personen aus anderen juristischen Berufen – ist bei aktuellen rechtlichen Entwicklungen sehr groß. „Als Verleger freut mich die Novellierungsfreudigkeit des Gesetzgebers, wenn sie vorhersehbar ist“ meint etwa Jan Sramek, Inhaber des gleichnamigen Verlages. Vor allem das erste Buch am Markt hat gute Absatzchancen, wobei danach vor allem qualitativ hochwertige Produkte mit prominenten AutorInnen von der juristischen Klientel gerne gekauft werden.

Das Rad der rechtlichen Neuerungen dreht sich in den letzten Jahren immer schneller. Für die Verlage ist dies einerseits ein Vorteil, aber auch andererseits eine Herausforderung, die diese bewältigen müssen. So ist der relevante Absatz

eines Buches im ersten Dreivierteljahr zu erzielen. Die raschen rechtlichen Veränderungen verlangen nach ständigen Neuauflagen. Während eine derartige Neuauflage bei mehreren 1000 Seiten umfassenden Großkommentaren in der Regel alle fünf bis zehn Jahre erfolgt, sind die Notwendigkeiten zur Neuauflage für andere Buchpublikationen wesentlich häufiger. Je nach Rechtsgebiet sind die rechtlichen Entwicklungen ganz unterschiedlich: Steuerrecht gilt dabei als extrem schnelllebig; Strafrecht etwa ist – abgesehen von großen Reformen – eher eine langlebigere Rechtsmaterie, wobei sich auch in diesem Bereich die Rechtentwicklungen in den letzten Jahrzehnten (etwa durch die Europäisierung des Rechts) deutlich beschleunigt haben. Dies bestätigt auch Peter Wittmann (Programmleriter Recht, facultas Verlag): „Der Neuauflagentakt wird immer schneller; halten den Markt aber in Bewegung“.

**Recht für Nicht-JuristInnen?**

Juristische Fachverlage haben eine eindeutige Zielgruppe im Bereich der professionellen Rechtsanwender. Sie produzieren daher primär für JuristInnen oder solche, die es werden wollen. Die Verlagsrezeptur kann aus Sicht des Rests der Bevölkerung damit unter dem Schlagwort „Trockenkost und Studentenfutter“ zusammengefasst werden. Doch wie steht der juristischen Buchsektor zu rechtlichen Publikationen für Nicht-JuristInnen?

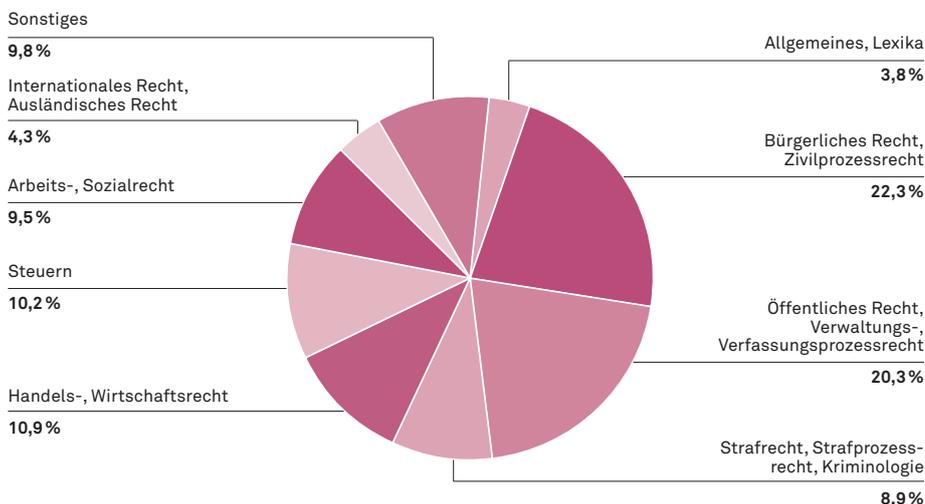
Die VertreterInnen der Fachverlage sind diesbezüglich unterschiedlicher Meinung. Manche raten ihren AutorInnen gleich dazu, zu anderen Verlagen zu gehen, die auf ein breites Publikum ausgerichtet sind; manche publizieren derartige Werke, weil sie ihre AutorInnen eben nicht zu anderen Verlagen schicken wollen. Generell ist die Größenordnung dieser zumeist „Ratgeber“-Literatur nicht so relevant und vor allem sind die Verkaufspreise (im Vergleich zur juristischen Fachliteratur) wesentlich geringer.

Dennoch finden sich einige Verlage, die derartige Ratgeber zu juristischen Inhalten für Nicht-JuristInnen publizieren. Der Linde Verlag bietet etwa in Kooperation mit dem ORF juristische Themen für den Laien an. Markus Schrom (Leitung Redaktion Fachzeitschriften aber auch Sachbuch beim Manz Verlag) betont, wie anspruchsvoll das Verfassen eines guten Ratgebers ist: „Dieser sollte klar und verständlich sein sowie erstklassige Informationen bieten; viele Berufsbereiche (wie etwa Pflege) sind mit rechtlichen Fragestellungen konfrontiert und brauchen adäquate Informationen“. Dies bestätigt auch Barbara Raimann (Verlagsleiterin beim Verlag Österreich): AutorInnen unterschätzen oft, wie schwierig es ist „einfach, kurz und knackig“ zu schreiben. „Gerade für Anwälte kann das Verfassen einer solchen Publikation aber eine gute Werbung bedeuten“.

In der österreichischen rechtliche Wissenschaftskultur ist es außerhalb der Rat-

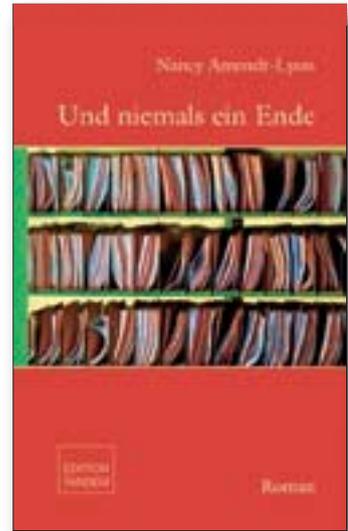
**Umsatzveränderung der Warengruppe Recht: + 8,5%**  
Vergleichszeitraum: 09/2013 – 08/2014 zu 09/2014 – 08/2015

**Umsatzanteile innerhalb der Warengruppe Recht**



**LesHerbst**

EDITION TANDEM



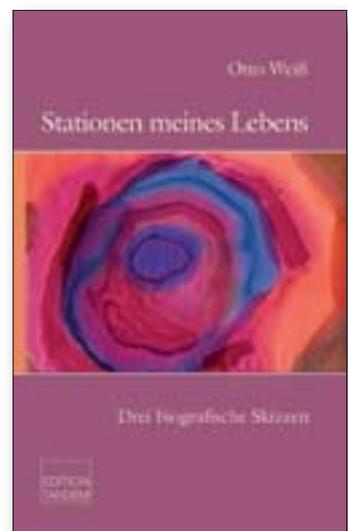
Nancy Amendt-Lyon  
**Und niemals ein Ende**  
366 Seiten, geb., € 21,00  
ISBN 978-3-902932-40-2

*Der tägliche Antisemitismus ist auch 70 Jahre nach dem Krieg lebendig. Erfahrungen kritisch narrativ analysiert als Beitrag zum Begreifen.*



Günther Payer  
**786**  
220 Seiten, geb., € 18,50  
ISBN 978-3-902932-42-6

*Mysteriöse Familiengeheimnisse bis in die NS-Zeit. Medizinischer Fortschritt durch Menschenversuche. Eine Melange aus Krimi und Ethik.*



Otto Weiß  
**Stationen meines Lebens**  
300 Seiten, geb., € 18,50  
ISBN 978-3-902932-34-1

*Drei biografische Skizzen – Kritische Reflexion über Kirche und Religion: nicht anklagend sondern sensibles Nachdenken über das Leben und Suche nach der Wahrheit.*

## TOP 5 – Recht

1 Andreas Schnauder/ Renate Graber  
**Akte Hypo Alpe Adria**

Linde, Wien 9783709305782

2 **Das Vorarlberger Gemeindegesetz**

Russmedia Verlag 9783852580654

3 **Kodex Bürgerliches Recht 2014/15**

Lexisnexis Ard Orac 9783700758907

4 Roland Grabner/Christoph Ritz

**KODEX Steuergesetze 2014/15**

Linde, Wien 9783707331332

5 S. Perner/M. Spitzer/ G.E. Kodek

**Bürgerliches Recht Bd.1**

Manz'sche Verlags- & Universitäts-  
buchhandlung 9783214112547

geberliteratur nicht üblich Forschungsergebnisse in Form populärwissenschaftlicher Sachbücher zu publizieren, wie dies etwa in den Vereinigten Staaten üblich ist. Die VertreterInnen der juristischen Fachverlage stehen einer derartigen Publikationsform am österreichischen Markt eher skeptisch gegenüber. Nur vereinzelt

finden sich VerlagsvertreterInnen, die darin ein Potenzial sehen oder sich persönlich mehr Bücher von JuristInnen wünschen würden, die komplexe Zusammenhänge einfach und ohne Juristendeutsch präsentieren.

### Datenbanken, BuchPlus und Apps

Die Digitalisierung im juristischen Verlagsbereich in Form von speziellen Rechtsdatenbanken besteht schon relativ lange, konkret seit den 1990er Jahren. „Die Kunden wollen beides“ bringt es Gerit Kandutsch, Verlagsleiterin beim Linde Verlag, auf den Punkt: „Datenbanken dienen der schnellen Recherche, das Buch der Vertiefung in die Materie“. Barbara Raimann bringt den nicht zu verleugnenden Trend zum Ausdruck, dass die Onlinenachfrage stark ansteigt. Dafür werden auch besondere Kombinationsprodukte entwickelt. LexisNexis bietet neuerdings etwa das Produkt BuchPlus an, wobei ein Gesetzeskommentar mit einem Onlinezusatz versehen wird, der es ermöglicht, auf aktuelle Rechtsentwicklungen online schneller einzugehen.

LexisNexis und Linde verkaufen die Gesetzesreihe KODEX als Kombination von Buch und App, um das Nachschlagen der Gesetzestexte auch am Smartphone oder Tablet zu ermöglichen. Für andere Verlage stehen Crossover-Produkte nicht im Vordergrund.

Die Bedeutung des juristischen Buchs als Printprodukt ist bei der traditionsbewussten Klientel der JuristInnen immer noch sehr hoch. Rechtsanwender arbeiten immer weiterhin gerne mit einem Buch, in dem sie nachschlagen können. Auch wenn sich die juristische Welt immer schneller dreht und die Schnellebigkeit durch Onlinepublikationen rascher bedient werden kann, so bleibt es – zumindest in absehbarer Zeit – für die juristischen Fachverlage dabei, wie es Markus Schrom formuliert: „Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch!“

Konrad Lachmayer ist selbstständiger Rechtswissenschaftler in Wien ([www.lachmayer.eu](http://www.lachmayer.eu)).



TISKÁRNA · DRUCKEREI · IMPRIMERIE · PRINTING HOUSE

## Ihr Buchdruckspezialist seit 1994

- Druck und buchbinderische Weiterverarbeitung unter einem Dach rund um die Uhr
- Jahresproduktion 32 Mio. Bücher
- 80 % der Produktion gehen in den Export
- Jahresumsatz 26 Mio. €
- Kundenservice in fünf Fremdsprachen
- Zertifikate FSC, CrefoCert

Besuchen Sie uns auf  
der Frankfurter Buchmesse  
in der Halle 4.0 am Stand F65



FINIDR, s. r. o.  
Lípová 1965, CZ 737 01 Český Těšín  
Tschechische Republik  
Tel.: +420 558 772 264 oder +420 777 795 117  
E-Mail: [druckerei@finidr.cz](mailto:druckerei@finidr.cz)  
[druckerei@finidr.cz](mailto:druckerei@finidr.cz)

[www.finidr.cz](http://www.finidr.cz)